



Wo ist eigentlich der Mittelpunkt Deutschlands?

Eine **einfache Frage** führt zu erstaunlich viel Diskussion

Wo liegt der Mittelpunkt Deutschlands? Die Antwort ist erstaunlich kompliziert – und sorgt bis heute für einen kuriosen Wettstreit mehrerer Dörfer.

Eine einfache Frage führt zu erstaunlich viel Diskussion: Wo genau befindet sich eigentlich der Mittelpunkt Deutschlands? Je nachdem, welche Berechnungsmethode man verwendet, landet man an unterschiedlichen Orten.

Deshalb beanspruchen gleich mehrere Gemeinden im Grenzgebiet von Thüringen, Hessen und Niedersachsen stolz den Titel für sich. Der „Streit um die Mitte“ ist längst ein eigenes Kapitel deutscher Geografiegeschichte geworden.

Eine Fläche, viele Berechnungen – warum es mehrere Mittelpunkte gibt

Was zunächst nach einer klaren Sache klingt, entpuppt sich schnell als komplexe Wissenschaft. Staaten haben keine einfache Form, ihre Grenzen folgen Flüssen, Bergen oder historischen Verläufen. Hinzu kommen Inseln, die Frage, wie man Karten projiziert – und die Herausforderung, ein dreidimensionales Land auf zweidimensionale Modelle zu reduzieren.

Um den Mittelpunkt von Deutschland und jedes anderen Landes zu bestimmen, gibt es deshalb unterschiedliche Metho-



In Niederdorla ist man sicher und feiert den Mittelpunkt Deutschlands mit einem Stein.

FOTO: IMAGO IMAGES/ CHROMORANGE

den, und jede Methode setzt andere Schwerpunkte:

- Manche Berechnungen suchen den Flächenschwerpunkt, ähnlich einer ausgeschnittenen Landkarte, die auf einer Nadel balanciert wird.
- Andere arbeiten mit Extrempunkten, also den nördlichsten, südlichsten, westlichsten und östlichsten Koordinaten.
- Wieder andere werten Hunderte Grenzpunkte gleichmäßig aus und ermitteln den Ort, der zu allen am wenigsten weit entfernt liegt. Das Problem dieser Berechnungen: Sie alle kommen zu unterschiedlichen Ergebnissen und lassen mehrere Mittelpunkte Deutschlands entstehen. Schlichtweg „falsch“ ist davon jedoch keiner, denn jede Methode folgt nachvollziehbaren wissenschaftlichen Ansätzen.

Diese Orte beanspruchen die Mitte Deutschlands für sich

Wer sich heute auf die Suche nach Deutschlands geografischem Zentrum macht, stößt auf fünf Dörfer, die alle mit guten Gründen den Titel „Mittelpunkt Deutschlands“ führen: Niederdorla, Flinsberg, Krebeck, Besse und Mihla. Sie liegen nur wenige Dutzend Kilometer voneinander entfernt – aber die Methoden, die zu ihnen führen, unterscheiden sich stark.

Niederdorla: Die wohl bekannteste „Mitte“

Niederdorla in Thüringen gilt für viele als der „offizielle“ Mittelpunkt. Die Vier-Punkt-Methode, die die Extrempunkte Deutschlands miteinander verknüpft, führt genau hierhin. Der Ort nutzt die Aufmerksamkeit

geschickt: Mit Gedenkplatz, Mittelpunkt-Linde und markiertem Stein hat sich ein kleines touristisches Zentrum entwickelt. Sogar Mittelpunkt-Gottesdienste werden hier gefeiert, berichtet die „Welt“.

Flinsberg: Mittelpunkt nach wissenschaftlicher Distanzberechnung

Geodäten der Universität Bonn wählten eine andere Herangehensweise. Sie belegten die deutsche Grenze mit 428 präzisen Messpunkten und berechneten den Ort, der zu all diesen Punkten die geringste Gesamtdistanz hat. Das Ergebnis: Flinsberg in Thüringen. Eine nüchterne, mathematisch elegante Lösung.

Krebeck: Mittelpunkt in 3D

Forscherinnen und Forscher des Geodätischen Forschungsinstituts München passten ihre Berechnungen an das Relief an. Deutschland ist keine ebene Platte, sondern besteht aus Gebirgen, Becken und Senken. Dieses dreidimensionale Modell wurde „flachgerechnet“, um Verzerrungen auszugleichen. Heraus kam: Krebeck in Niedersachsen. Eine Methode, die zeigt, wie unterschiedlich Mittelpunkte je nach Modellierung ausfallen können.

Besse: Mittelpunkt nach klassischer Kartenprojektion

Auch Besse in Hessen spielt im Rennen um den Titel mit. Hier

basiert der Mittelpunkt auf einer Projektion, die Flächentreue besonders stark berücksichtigt – ein Ansatz, der sich vor allem in der Kartografie großer Länder bewährt hat. Besse liegt damit sehr „klassisch“ in der Mitte vieler theoretischer Kartenmodelle.

Mihla: Die modernste Berechnung – per Quadratmethode

Die aktuellste Mittelpunktbestimmung stammt aus dem Jahr 2018 – entwickelt von drei Erfurter Schülern. Sie programmierten eine Methode, die Deutschland mit rund 1.074.000 Quadraten abbildet. Jedes Quadrat misst etwa einen halben Kilometer. Anschließend suchten sie das Quadrat, das geometrisch am zentralsten liegt.

Das Ergebnis führt nach Mihla, einer Gemeinde westlich von Mühlhausen. Dieser Ansatz korrigiert Schwächen älterer Verfahren – etwa Verzerrungen durch Kartenprojektionen oder den Umgang mit Inseln – und stützt sich auf hochpräzise Grenzkoordinaten des Bundesamts für Kartographie und Geodäsie.

Für viele gilt Mihla deshalb als derzeit modernster Mittelpunkt Deutschlands. Das Bundesamt selbst will sich aber nicht festlegen.



Weitere Informationen findest du unter:

www.reisereporter.de/mittelpunkt-deutschland



WIE GEDRUCKT, ABER WASSERFEST

ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile



Deiner Allgemeine 